



**«Je umweltverantwortlicher
die Wirtschaft handelt...»»**

Inhaltsverzeichnis

Grusswort des Präsidenten	5
1 Einführung & Ausblick	6
2 Organisation des Wirtschaftsverbandes	7
2.1 swisscleantech Strategie post 2017.....	7
2.2 Verstärkung im Team und engagierte Botschafter	8
2.3 Mitglieder des Wirtschaftsverbandes	9
2.4 Erweiterung der Partnerschaften	11
3 Themenorientierte Politarbeit	12
3.1 Kampagne zur Abstimmung über die Energiestrategie 2050	12
3.2 Fossilfreie Schweiz nach 2050	14
3.3 Verlässliche Stromversorgung.....	16
3.4 Unterstützung neuer Businessmodelle	19
3.5 Übersicht der Fokusgruppen 2017.....	21
3.6 Auszug der fachlichen Vorträge	23
3.7 Medienarbeit.....	24
4 Mitglieder-Services	27
4.1 Saisonale Anlässe	27
4.2 Partneranlässe	30
4.3 Politische Vernetzung	31
4.4 News-Service.....	32
4.5 Networking-Plattform der Mitglieder.....	35

IMPRESSUM

Autoren Katia Alich, Nadja Hauser **Gestaltung** Arndt Watzlawik, Visuelle Kommunikation, Zürich
Klimaneutral auf FSC-Papier gedruckt. © swisscleantech, März 2018

**...desto grösser ist ihr Beitrag an
eine zukunftsfähige Schweiz.››**

Grusswort des Präsidenten



Ein erfolgreiches Jahr 2017 liegt hinter uns. Nachhaltigkeit gewinnt immer mehr an gesellschaftlicher Bedeutung – international wie national. Die Wirtschaft beschleunigt diese weltweite Bewegung mit Innovationen und neuen Technologien, und ermöglicht uns einen immer effizienteren Umgang mit unseren Ressourcen.

Engagement für Nachhaltigkeit bedeutet mehr denn je, sich mit Fakten und Trends vertraut zu machen, konkrete Projekte und Initiativen umzusetzen sowie Netzwerke als Multiplikatoren zu nutzen. swisscleantech leistet diese Vernetzung. Als progressive Plattform wollen wir, dass die Schweiz Innovation und Technologie auch auf dem Gebiet des Klimaschutzes fördert und dadurch nachhaltiges Wirtschaftswachstum antreibt.

Mit dem Inkrafttreten des Pariser Klimaabkommens wurden ein neues Zeitalter der Klimapolitik eingeläutet und vielbeachtete Initiativen gestartet. Diese Initiativen sorgen für ein Umdenken und zeigen, dass Cleantech-Unternehmen Botschafter und Vorreiter für eine erfolgreiche und profitable Wirtschaft sind. swisscleantech ist ein Wirtschaftsverband, der mit seinen Mitgliedern wichtige aktuelle Schweizer Themen branchenübergreifend mitgestaltet. Wir haben in 2017 den Verband umgestaltet, die Geschäftsstelle neu strukturiert, gewinnbringend in Kampagnen investiert, neue Kooperationen geschlossen und vor allem die Interessen unserer Mitglieder gesellschaftlich vertreten.

In 2018 konzentrieren wir uns auf die aktive Mitgestaltung der politischen und wirtschaftlichen Initiativen für mehr Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaftswachstum in der Schweiz. Beteiligen Sie sich aktiv an unseren Initiativen, indem Sie in den swisscleantech Fokusgruppen mitarbeiten und dort wichtige Trends für Ihr eigenes Geschäftsfeld umsetzen. Nehmen Sie an unseren Anlässen teil, die wir in 2017 mit viel Erfolg (und Rekordteilnehmerzahlen) neugestaltet haben. Lassen Sie Ihr Geschäft durch qualifiziertes Wissen und das richtige Netzwerk wachsen. Indem Anbieter und Anwender von Cleantech zusammenkommen, entstehen neue Schweizer Lösungen.

In 2018 wollen wir unseren Verband noch breiter in der Wirtschaft verankern und helfen, die idealen Rahmenbedingungen für eine progressive Schweiz zu schaffen.

A handwritten signature in black ink, reading "Matthias Bölke". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Matthias Bölke
Präsident

1 Einführung & Ausblick

Das Jahr 2017 war für swisscleantech ein Jahr des Aufbruchs: Es gab Herausforderungen, die wir jedoch zufriedenstellend gemeistert haben. Als Folge der grossen Veränderungen im Jahr 2016 organisierte sich der Wirtschaftsverband in der Geschäftsstelle neu. Neben unseren täglichen Aufgaben und der Arbeit in den politischen Dossiers nahmen wir uns zusätzlich Zeit, eine angepasste Strategie für den Neustart zu entwickeln.

2017 war ein Jahr voller Opportunitäten, um sich für eine zukunftsfähige Schweizer Wirtschaft einzusetzen. Wir sind stolz, bei den Kampagnen für die Referendumsabstimmung zur Energiestrategie 2050 am 21. Mai 2017 mitgewirkt zu haben und – nach all den Jahren des Mitgestaltens der Energiestrategie – die Abstimmung mit einem klaren «JA» vom Stimmvolk gewonnen zu haben.

Am 1. Januar 2018 tritt das neue Energiegesetz mit den dazugehörigen Verordnungen in Kraft. Was die Zukunft angeht, sind wir zuversichtlich und motiviert. Wir wissen, dass die Arbeit bei der

Umsetzung erst recht beginnt. Dafür müssen die Prioritäten richtig gesetzt werden. Mit der Zustimmung der Mitglieder hat swisscleantech sich für 2017–2020 folgende Ziele und Arbeitsfelder gesetzt: Als moderner und progressiver Wirtschaftsverband setzen wir uns für eine fossilfreie Schweiz nach 2050 ein. Wir wollen eine zuverlässige, stabile Stromversorgung sicherstellen und neue, ressourcenschonende Businessmodelle unterstützen. Damit diese sich optimal entwickeln können, müssen entsprechende Rahmenbedingungen definiert und ausgearbeitet werden – hier möchten wir weiterhin aktiv mitwirken.

In 2018 werden wir uns insbesondere für eine effektive Revision des CO₂-Gesetzes einsetzen. Zudem planen wir, unsere Mitglieder-Services sowie Kommunikationskanäle auszubauen und in neue Partnerschaften zu investieren, um die Mitgliederbasis unseres Verbandes zu stärken. Wir wollen Kräfte bündeln und gemeinsame Projekte beschleunigen – zusammen mit Ihnen.



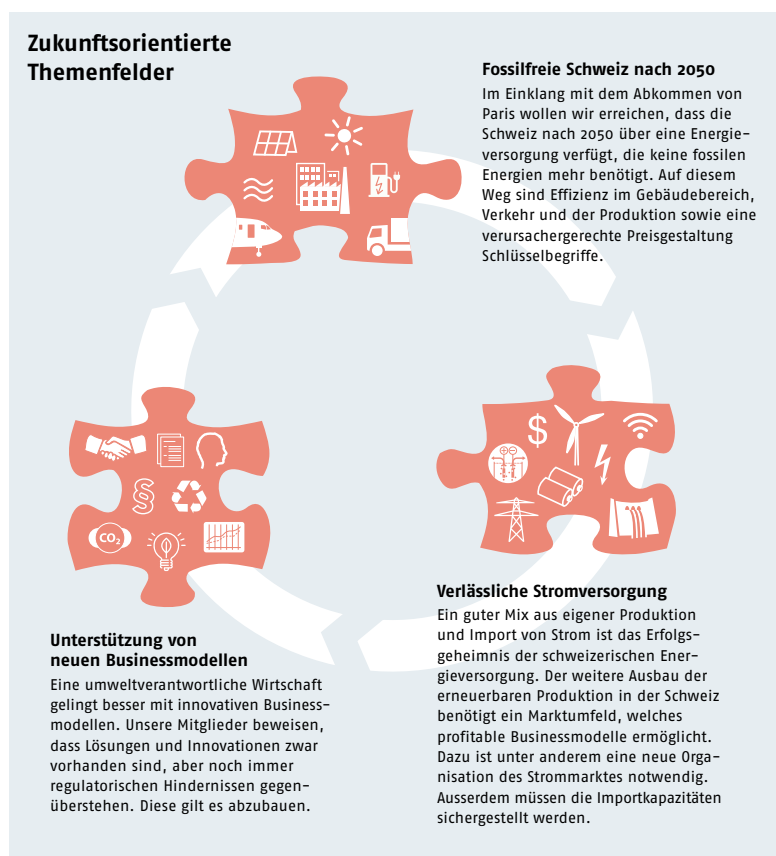
Unser Kampagnenteam freut sich über den Sieg zur Abstimmungskampagne «JA zur Energiestrategie».

2 Organisation des Wirtschaftsverbandes

2.1 swisscleantech Strategie post 2017

Wer sein Unternehmen richtig positioniert, der gewinnt. Diverse Analysen und Evaluationen halfen uns, die strategische Positionierung unseres Verbandes zu überprüfen und zu verbessern. Es ist uns ein grosses Anliegen, dass wir von unseren Mitgliedern klar wahrgenommen werden und ihnen kompetent zur Seite stehen können. Wir arbeiten weiter daran, unsere Mitgliedschaft zu verbreitern, das Gemeinschaftsgefühl der gesamten Cleantech-Community zu stärken und unsere politischen Dossiers stärker in die aktuellen Debatten einzubringen. Eine umfassende Umfeldanalyse zeigte, dass swisscleantech eine schärfere Positionierung braucht, um sich besser von anderen Verbänden und Plattformen abzugrenzen und seinen Mehrwert hervorzuheben. Im Juni 2017 validierten

diverse engagierte Mitglieder die Ergebnisse des gesamten Prozesses zur Neupositionierung, welche im Rahmen der Generalversammlung im September mit einer grossen Mehrheit angenommen wurde. Neu konzentriert sich swisscleantech auf drei aktionsorientierte Kernthemen. Diese Fokussierung soll helfen, konkrete Projekte zu definieren und zu priorisieren, den Verband nach aussen klarer darzustellen, und somit auch für potenzielle Neu-Mitglieder sichtbarer und stosskräftiger zu werden. Die Kernthemen orientieren sich an wichtigen und grossen Weichenstellungen der nahen Zukunft, welche für eine nachhaltige Wirtschaft von entscheidender Bedeutung sein werden. Auch sämtliche Marketingdokumente haben wir entsprechend angepasst und optimiert.



...für eine zukunftsfähige Schweizer Wirtschaft!

- ▶ Wir bringen Firmen zusammen, die für **umweltverantwortliches Handeln** einstehen.
- ▶ Wir teilen Wissen, fördern Innovation und setzen uns für **effiziente politische Regeln** ein.
- ▶ Dadurch leisten wir einen Beitrag an eine **zukunftsfähige Schweiz** und helfen unseren Firmen, **Marktchancen** zu entwickeln.

www.swisscleantech.ch

Folgen Sie uns:

2.2 Verstärkung im Team und engagierte Botschafter

Seit 2016 wird unser Wirtschaftsverband von Matthias Bölke (VP Strategy, Business Excellence & Public Affairs Germany, Switzerland, Austria bei Schneider Electric) als Präsidenten geführt. In seiner Tätigkeit wird er von unseren sieben langjährig engagierten Vorstandsmitgliedern unterstützt. In der Geschäftsstelle übernahm Christian Zeyer ab Januar 2017 die alleinige Leitung, nachdem sich Franziska Barmettler, ehemalige Co-Geschäftsführerin und Leiterin Politik, Ende 2016 auf neue Wege begab.

Im Laufe des Jahres 2017 standen zwei Ziele im Vordergrund: Einerseits sollte das Politteam verstärkt werden, um die Politarbeit voranzutreiben. Andererseits wollte man das Marketing- und Mitgliedermanagement-Team aufstocken, um die Sichtbarkeit des Verbandes zu erhöhen, die Mitglieder besser betreuen zu können und neue Firmen zu gewinnen.

Im Januar 2017 wurde Eric Brandt als Leiter Energiepolitik und Mobilität eingestellt. Diesen Posten hat er fast ein Jahr lang erfolgreich ausgeführt und konnte während dieser Zeit unser Netzwerk massgeblich stärken. Ende November verliess Eric unseren Verband, weil er die einmalige Chance bekam, die Geschäftsleitung des GEAK, dem Gebäudeenergieausweis der Kantone, zu übernehmen. Deshalb wurden Ende 2017 Rekrutierungsprozesse in die Wege geleitet, um dem Politteam die nötige Unterstützung zu geben. Anfang 2018 werden infolgedessen zwei neue Mitarbeiter in einem Teilzeitpensum als Energie-, bzw. Klimaspezialisten eingestellt.

Ebenfalls im Januar 2017 wurde Katia Alich für den Bereich des Mitgliedermanagements in der Romandie eingestellt. Nach dem Weggang unseres ehemaligen Marketingleiters übernahm

sie die gesamte Verantwortung und Organisation des Marketing- und Mitgliedermanagements. Unterstützt wird sie dabei von der neuen Marketingverantwortlichen Camilla Plüss sowie unserer Kommunikationsverantwortlichen Nadja Hauser.

Um die Mitgliederbasis unseres Verbands zu stärken, konnte swisscleantech auch dieses Jahr auf das starke Engagement von Botschaftern zurückgreifen. Durch ihr breites Netzwerk schufen sie Zugang zu neuen Firmen und Organisationen. Zudem führten wir auch Aktionen wie «Bring Your Friend» unter unseren Mitgliedern durch. In diesem Sinne nochmals herzlichen Dank an alle, die uns tatkräftig unterstützt haben.

Ebenfalls bedanken wir uns bei unseren beiden Ehrenpräsidenten Nick Beglinger und Bertrand Piccard für Ihr Engagement zur Stärkung von swisscleantech. Besonders geschätzt wurde die Videobotschaft des Gründers von Solar Impulse, die wir an unserem Winteranlass gezeigt haben, und die Einladung, bei seiner neu gegründeten Initiative «World Alliance for Efficient Solutions» mitzumachen.



swisscleantech an den Team-Bergtagen in Stoss.

2.3 Mitglieder des Wirtschaftsverbandes

► Porträt unserer Mitglieder

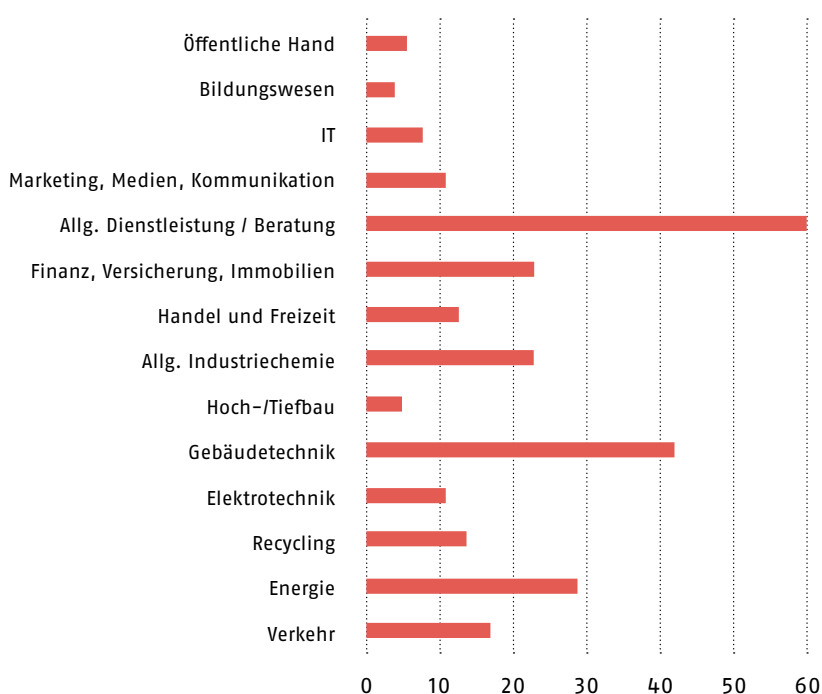
swisscleantech ist ein branchenübergreifender Wirtschaftsverband, der Firmen und Organisationen bündelt, die sich für umweltfreundliches Handeln einsetzen. Unsere Mitglieder sind alle engagiert, teilen dieselben Werte und haben unserer Charta zugestimmt. Wir möchten hiermit nochmals die Gelegenheit nutzen, allen für ihren Einsatz zu danken: Wir schätzen Ihre Zeit und das Vertrauen, das Sie uns entgegenbringen, sehr.

Da wir den Begriff «Cleantech» im weiteren Sinne verstehen, engagieren wir uns auch für die gesamte Breite der Schweizer Wirtschaft. Firmen können durch eine Mitgliedschaft zeigen, dass sie

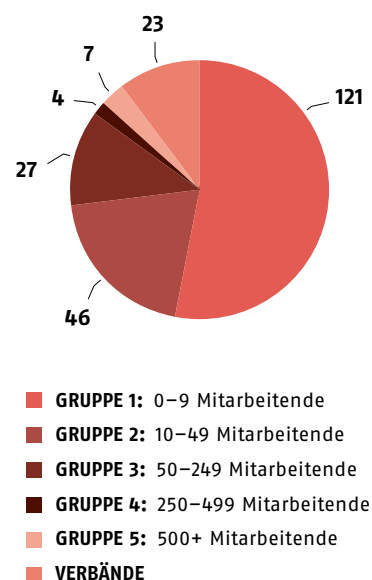
sich aktiv für eine zukunftsfähige Wirtschaft einsetzen. Und es betrifft alle – vom Bäcker bis zum Banker. Die branchenübergreifenden Tätigkeiten von swisscleantech erlauben dabei die Erreichung von übergeordneten Zielen.

Mitglieder stammen aus ganz unterschiedlichen Branchen und sind meistens zusätzlich bei deren aktiven Branchenverbänden vertreten. Ausserdem bündelt swisscleantech Firmen und Organisationen von ganz unterschiedlichen Grössen – von KMUs über Startups bis hin zu Grosskonzernen und Verbänden. Der gegenseitige Austausch in der vielfältigen Zusammenarbeit ist eine grosse Bereicherung.

Mitglieder 2017 nach Branchen sortiert



Mitglieder 2017 nach Grösse



Unsere Mitglieder –
branchenübergreifend vernetzt –
vom Bäcker bis zum Bäcker...



Auswahl
Firmenmitglieder



Auswahl
Verbandsmitglieder



► **Unsere Herausforderung:**

Eine positive Mitgliederentwicklung

swisscleantech steht vor einer grossen Herausforderung: Nach einem Jahr der Veränderungen in 2016, war 2017 geprägt von Umsetzungen und Neuanfängen. Wir wollen unsere Mitgliederbasis verstärken und engagierten Unternehmen die Möglichkeit geben, sich zu präsentieren. Bis 2020 soll unsere Mitgliederzahl verdoppelt werden und deutlich mehr in gegenseitige Partnerschaften investiert werden. Um Erfolge in unserer Politarbeit sicherzustellen, braucht es mehr Leute, die bei swisscleantech ihr Engagement ausdrücken und aktiv mitwirken. Denn wir handeln heute für morgen. Auch dieses Jahr konnten wir neue Firmen und Verbände gewinnen. Die vorgenommene Neupositionierung und Umstrukturierung tragen ihre ersten Früchte und wir sind zuversichtlich, dass

der Trend sich in den nächsten Monaten verstärken wird. Trotz der positiven Nachrichten müssen wir in 2017 insgesamt leider erneut eine negative Mitgliederentwicklung verzeichnen. Es gilt jedoch anzumerken, dass es sich bei den Austritten hauptsächlich um Kündigungen aus 2016 handelt. Aufgrund der langen Kündigungsfrist werden Austritte jeweils verzögert erfasst. Die Massnahmen, die in 2017 getroffen wurden, brauchen Zeit, um ihre Wirkung zu entfalten. Attraktivere Mitgliederbeiträge, mehr Kommunikation und Dialog zu den Mitgliedern, erweiterte Partnerschaften mit Akteuren aus demselben Umfeld und eine schärfere Positionierung werden helfen, den Mitgliedertrend umzukehren. Es werden zudem zur Verbesserung unserer Dienstleistungen laufend Umfragen durchgeführt. Wir sind auf Ihre Stimme angewiesen und freuen uns, wenn Sie uns regelmässig Feedback geben.

2.4 Erweiterung der Partnerschaften

Während unseres Einsatzes für die Energiewende wurde einmal mehr ersichtlich, dass die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren von zentraler Bedeutung ist. Mit ihr gewinnt swisscleantech nicht nur bessere Sichtbarkeit, sondern auch mehr Gewicht in den politischen Dossiers. Neben unseren 23 treuen Verbandsmitgliedern, die langjährige Partner sind und mit uns zusammen eine geballte Ladung Wirtschaftsstärke beweisen, zählen wir neu **energiecluster, Asut, KGTV, Euroforum, ABB Techniker Schule, ZHAW, den Gewerbeverband in Aargau, Energate** und die **Schweizerische Fachvereinigung Gebäudebegrünung** zu unseren Organisationspartnern. Sei es durch gegenseitig beanspruchte Dienstleistungen oder Präsenz bei Anlässen – solche Partnerschaften sind stets sehr bereichernd. Mit öbu, dem Verband für nachhaltiges

Wirtschaften, ist die Zusammenarbeit besonders eng. Es werden gemeinsame Arbeitsgruppen organisiert, in denen aktuelle Themen diskutiert und politisch relevante Unterlagen erarbeitet werden. Wir freuen uns, dass wir im vergangenen Jahr auch mit **economiesuisse, Swissmem** und **scienceindustries** regelmässig Dialoge und Diskussionen führen konnten. Zahlreiche Gespräche, insbesondere über den Strommarkt, haben stattgefunden und sollen für den nötigen Konsens gegenüber Politikern sorgen. Die Bereitschaft zum offenen Dialog wurde auch während des swisscleantech Winteranlasses mit einer spannenden Debatte zwischen Vertretern von economiesuisse und swisscleantech unterstrichen. Unser Motto ist nach wie vor: Möglichst viele Synergien finden, um effizient die gemeinsamen Ziele zu erreichen.

3 Themenorientierte Politarbeit

3.1 Kampagne zur Abstimmung über die Energiestrategie 2050

► JA zu einer stabilen und bezahlbaren Stromversorgung – Kampagne zur Unterstützung der Energiestrategie 2050

Die Sicherung einer langfristig stabilen, bezahlbaren Stromversorgung in der Schweiz und der Erhalt unseres starken Wirtschafts- und Innovationsstandorts bedingen einen Umbau des Schweizer Energiesystems. Aus diesem Grund wurde von Bundesrat und Parlament die Energiestrategie 2050 ausgearbeitet. Die Energiestrategie möchte die vorhandenen Energieeffizienzpotenziale konsequent erschliessen und die Potenziale der erneuerbaren Energien (Wasser, Sonne, Wind, Geothermie, Biomasse) ausschöpfen.

Die revidierte Gesetzesvorlage wurde 2016 vom Parlament angenommen. Die SVP ergriff als einzige Partei das Referendum, worauf das Gesetz am 21. Mai dem Schweizer Stimmvolk zur Abstimmung vorgelegt wurde. Zusammen mit verschiedenen Verbänden und Organisationen, welche das Referendum unterstützten, blockierte die SVP den Umsetzungsprozess der Energiestrategie. Es war deshalb umso wichtiger, dass swisscleantech sich als Verband positionierte und in Form von Kampa-

gnenarbeit engagierte. Es galt, mit einer klaren Annahme der Volksabstimmung zu zeigen, dass die Bevölkerung hinter der Gesetzesvorlage steht.

Die von swisscleantech im Jahr 2011 ausgearbeitete «Cleantech Energiestrategie» diente als Grundlage für unsere politische Arbeit im Rahmen der Gesetzesrevision. Schon früh bezeichneten wir die Energiestrategie 2050 als Königsweg, da es für uns keine glaubwürdige und vernünftige Alternative gab. Das erste Massnahmenpaket entschärft Risiken, die unsere Abhängigkeit von ausländischen fossilen Energieträgern, den Klimawandel sowie die Kernenergie betreffen. Gleichzeitig hilft es, Kosten zu sparen, unsere Unternehmen wettbewerbsfähig zu machen sowie Wertschöpfung in der Schweiz zu schaffen.

swisscleantech erkannte die Notwendigkeit einer klaren Positionierung und unterstrich insbesondere die Aspekte der Planungssicherheit und die Stärkung der Innovationskraft. Beides ist für die Wirtschaft von zentraler Bedeutung. Auch der Bundesrat, das Parlament, fast alle Parteien, Verbände und Organisationen sowie eine Mehrheit der Wirtschaft sprach sich für die Vorlage aus. Somit arbeiteten wir in einer breiten Allianz.

swisscleantech war an beiden Hauptkampagnen für die Energiestrategie 2050 – «Schweizer Wirtschaft für die Energiestrategie 2050» und «Geld bleibt hier» – aktiv beteiligt. Dabei verzichteten wir diesmal auf eine eigene Kampagne. Es erschien uns für den Erfolg der Initiative von zentraler Bedeutung, im Rahmen von bereits vorhandenen Allianzen aktiv zu sein und bestehende Partnerschaften zu stärken. Durch unser Engagement in beiden Ja-Kampagnen holten wir Statements von zahlreichen Firmenmitgliedern ein, leisteten Überzeugungsarbeit bei Mitgliedern, Politikern



Kampagnenvisuals zur Energiestrategie 2050

und Stimmbürgern, waren auf diversen Podien vertreten, hielten Vorträge und organisierten zudem auf dem Höhepunkt der Kampagne eine Infoveranstaltung mit Bundespräsidentin Doris Leuthard in Aarau. Das Interesse an der Veranstaltung war sehr gross und der Saal bis auf den letzten Stuhl voll. Auch bei den Medien erhielt diese Veranstaltung eine besondere Resonanz. Schliesslich konnte sich swisscleantech auf den Podien und an den Anlässen als fachkundigen Verband beweisen.

Dass wir die Abstimmung mit 58,2 Prozent gewonnen haben, verzeichnen wir als grossen Erfolg. Trotz der starken internationalen Dynamik im Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung ist die Energiewende kein Selbstläufer. Es braucht Rahmenbedingungen, die nach der Annahme weiter ausgearbeitet werden müssen. Wir sind uns bewusst, dass mit dem neuen Energiegesetz nicht alle Probleme aus der Welt geschafft worden sind. Wir nehmen uns der Herausforderung jedoch gerne weiterhin an und werden beweisen,



© Mario Heller/AZ

Unser Präsident empfängt Bundespräsidentin Doris Leuthard am Infoanlass zur Energiestrategie 2050.

dass eine sichere Energieversorgung, gestützt auf erneuerbaren Energien und Energieeffizienz, nicht nur einen breiten Konsens genießt, sondern auch technisch umsetzbar ist.

#esgeht

Wichtigste Zeitungsartikel zur Kampagne «JA zur Energiestrategie 2050»

21.03.17 Neue Zürcher Zeitung
«Das Spiel mit dem Feuer»

→ [Link zum Artikel](#)

05.04.17 Tages-Anzeiger
«Zahlen-Zwist befeuert die Energiedebatte»

→ [Link zum Artikel](#)

22.04.17 Der Rheintaler
«FDP zwischen tödlichem Risiko und grosser Chance»

→ [Link zum Artikel](#)

05.05.17 AZ Aarau-Lenzburg-Zofingen
«Niemand würde ein neues KKW bauen»

→ [Link zum Artikel](#)

06.05.17 Smart Media, Themenbeilage Tages-Anzeiger
«Handbremse lösen!» / «Der Kampf gegen den Klimawandel wird zum wirtschaftlichen Megatrend. Die Schweiz muss da andocken.»

→ [Link zum Artikel](#)

09.05.17 swissinfo.ch
«Energiestrategie 2050: Chance oder Risiko für Schweizer Wirtschaft?»

→ [Link zum Artikel](#)

3.2 Fossilfreie Schweiz nach 2050

► Ratifizierung des Pariser Klimaabkommens und Eröffnung der Botschaft zur Revision des CO₂-Gesetzes

Das Jahr 2017 wurde von gleich zwei klimapolitischen Meilensteinen geprägt. Einerseits hat die Schweiz am 6. Oktober 2017 das Pariser Klimaabkommen ratifiziert und konnte somit im November an der Weltklimakonferenz in Bonn als offizieller Vertragsstaat teilnehmen und mitwirken. Andererseits hat der Bundesrat am 1. Dezember 2017 die Botschaft zur Revision des CO₂-Gesetzes veröffentlicht und diese damit in die entscheidende parlamentarische Phase geschickt. Die Revision des CO₂-Gesetzes dient zur Umsetzung der Pariser Klimaziele und zur Fortschreibung der Schweizer Klimapolitik für die Zeit nach 2020. swisscleantech verortet in der Vorlage des Bundesrats, insbesondere im Bereich der Zielsetzung, Verbesserungspotenzial: Statt der vorgeschlagenen -30 Prozent setzt sich swisscleantech für ein Inlandziel von -40 Prozent ein. Dieses Ziel entscheidet, ob künftig in der Schweiz investiert oder auf den Einkauf von Lösungen und Zertifikaten im Ausland gesetzt wird – und letztlich auch darüber, ob die Pariser Klimaziele erreicht werden oder nicht. Die Revision des CO₂-Gesetzes wird auch in 2018 einen grossen Teil der politischen Arbeit von swisscleantech einnehmen.

► Teilnahme an der Klimaverhandlung COP23 in Bonn

Dass swisscleantech zu einer wichtigen Stimme in der Diskussion um das Klima geworden ist, wurde unter anderem dadurch bestätigt, dass wir erneut an den internationalen Klimaverhandlungen teilnehmen durften. Geschäftsführer Christian Zeyer wurde auf Vorschlag von Bundes-

präsidentin Doris Leuthard durch den Bundesrat in die offizielle Delegation der Schweiz gewählt und konnte an den Klimaverhandlungen aktiv mitwirken. Die Schweiz ist eine der wenigen Delegationen, bei denen Vertreter der Zivilgesellschaft vollständig in die Delegation integriert werden. Die Aufgaben eines Delegationsmitglieds bestehen darin, in den Delegationssitzungen die Sicht der vertretenen Organisation einzubringen und sich aktiv an den Verhandlungen zu beteiligen. Bei den Interventionen innerhalb der Verhandlungen müssen sich auch die Vertreter der Zivilgesellschaft strikt an die durch den Bundesrat verabschiedeten Delegationsrichtlinien halten. Die Verhandlungen in Bonn bestanden aus rund 90 parallel verhandelten Punkten, die am Ende in vier Abkommen zusammengefasst und durch die Plenen verabschiedet wurden. Christian Zeyer erhielt innerhalb der Delegation die Aufgabe, den Agenda-Punkt «Common time frame» zu verhandeln. In diesem wurde die Frage diskutiert, wie die Berichterstattungen zur Reduktion der CO₂-Emissionen der Länder synchronisiert werden können. Ausserdem nahm er in verschiedenen anderen Verhandlungen



Verhandlungen an der Klimakonferenz COP23 in Bonn.

Springeraufgaben wahr, dank denen sichergestellt werden konnte, dass die Delegationsleitung gut informiert war und auch in kritischen Momenten jederzeit in die Verhandlungen einsteigen konnten. Als Nebenaufgabe galt es zu informieren. Christian Zeyer twitterte intensiv und berichtete in seinem Blog vom Delegationsleben und den Verhandlungen.

► **Vernehmlassung zu den Verordnungen der Energiestrategie 2050: Erstes Massnahmenpaket**
swisscleantech hat in 2017 am Vernehmlassungsverfahren des ersten Massnahmenpakets zur Energiestrategie 2050 teilgenommen. Die Änderungen für die Umsetzung wurden auf Verordnungsstufe diskutiert.

Um die Vernehmlassungsantwort zu gestalten, hat swisscleantech mit Mitgliedern und Partnerverbänden im Rahmen dreier Fokusgruppen gearbeitet. Die Fokusgruppen «Energie und Gebäudetechnik» am 5. April in Bern und am 6. April in Lausanne dienten einer ausführlichen Information der Teilnehmenden über die Verordnungen. Gleichzeitig konnten bei den Beteiligten Inputs für die Stellungnahme gesammelt und verwertet werden. Die Fokusgruppe zum Thema Stromversorgung am 13. März in Bern erlaubte denselben Prozess mit den wichtigsten Akteuren der Energieversorgung.

In seiner Vernehmlassungsantwort bekräftigte swisscleantech die Unterstützung der Umsetzung des ersten Massnahmenpakets der Energiestrategie 2050 und der damit verbundenen Verordnungsänderungen. Aus Sicht von swisscleantech ist das totalrevidierte Energiegesetz gegenüber dem alten Energiegesetz vorteilhafter, da es:

- eine marktorientiertere Förderung der neuen erneuerbaren Energien bringt

- eine erste Möglichkeit darstellt, die Wasserkraft als Rückgrat unserer klimaneutralen Stromproduktion bei schwierigen Marktbedingungen gezielt zu stützen
- eine Verstärkung der Förderung der Energieeffizienz in den Bereichen der Motorfahrzeuge, Geräte und Gebäude sowie
- einen schrittweisen und sicheren Ausstieg aus der Kernkraft bringt
- in verschiedenen Bereichen, namentlich dem Eigenverbrauch oder beim nationalen Interesse, Klarheit schafft und Abläufe vereinfacht.

► **Fokusgruppe «Gebäudetechnik und Folgen für Businessmodelle»**

In Zusammenarbeit mit der Konferenz der Gebäudetechnik-Verbände (KGTV) wurde im Mai eine Fokusgruppe zur Gebäudetechnik durchgeführt. In dieser Fokusgruppe konnte aufgezeigt werden, dass gerade in der Gebäudetechnik grosse Energiesparpotenziale bestehen, die heute nicht realisiert werden. In der Diskussion wurde aufgezeigt, dass es im Wesentlichen drei Themenbereiche gibt, in denen eine Entwicklung notwendig ist. Zum Ersten fehlt es an guter Information. Die Diffusion der Information über neue Lösungen innerhalb der einzelnen Branchen ist dabei genauso ein Problem, wie die fehlende Bestellerkompetenz. Diesen Informationsfluss zu verbessern, ist eine Herausforderung – insbesondere, weil das Thema Energie nur bei wenigen auf grosses Interesse stösst. Hier bietet sich eine Kommunikation über Nebennutzen, wie z.B. Sicherheit und Komfort, an.

Als wichtigstes Element wurde aber das Investor-Nutzer-Dilemma identifiziert. Dieses besteht darin, dass der Investor tiefe Investitionskosten anstrebt und dabei dem Nutzer hohe Betriebskosten

aufbürdet. Ein möglicher Ansatz zur Überwindung dieses Dilemmas sind neue Businessmodelle, in denen der Nutzer nur noch für die Nutzung bezahlt, das Gerät aber im Eigentum des Lieferanten verbleibt. Solche Ansätze kennt man zurzeit aus dem Contracting. Sie sind jedoch in der Schweiz noch relativ unbekannt. swisscleantech will diese Idee im neuen Kernprojekt Businessmodelle aufnehmen und vertiefen.



fokuskreislaufwirtschaft, eine Veranstaltungsreihe in Partnerschaft mit öbu in Zürich.

3.3 Verlässliche Stromversorgung

► Strommarkt

Mit der Verabschiedung der Energiestrategie 2050 wurde gleichzeitig auch die Sunset Klausel, d.h. die Befristung der Rechtsgrundlage für die Förderung der erneuerbaren Energien, beschlossen. Gleichzeitig sinken die Strompreise auf dem Gros der Märkte immer tiefer. Deshalb ist auch die Rentabilität der bestehenden Anlagen unter Druck. Von den Produzenten hört man daher sehr laut die Losung, dass es sich nicht lohnt, in neue Anlagen zu investieren.

swisscleantech befasst sich seit 2013 intensiv mit den Entwicklungen auf dem Strommarkt. Bereits damals war es dank Simulationen möglich, die heute eingetretenen Entwicklungen auf dem Strommarkt vorzusehen. Da die grundlegenden Prinzipien sich nicht geändert haben, gehen wir davon aus, dass die Strompreise in Europa auch in näherer Zukunft tief bleiben und die Investitionsanreize

weiterhin nicht gross genug sein werden. Mit Blick auf die alternden Kernkraftwerke ist diese Entwicklung problematisch. Gehen die Kernkraftwerke vom Netz, werden in der Schweiz Produktionsanlagen fehlen. Ein Teil dieser Produktion kann durch Import ausgeglichen werden. Damit begibt sich die Schweiz aber in eine Abhängigkeitssituation. swisscleantech ist daher der Überzeugung, dass es für die kostendeckende Einspeisevergütung ein Nachfolgeprogramm braucht. Bei diesem Programm ist aber darauf zu achten, dass Marktelemente eine grössere Rolle spielen und ungerechtfertigte Renditen verhindert werden.

Im Jahr 2017 ist swisscleantech mit verschiedenen Stakeholdern (u.a. economiesuisse, Swissmem, scienceindustries, Suisse Eole und diversen Strommarktexperten in der Industrie und an den Hochschulen) in Kontakt getreten und hat intensive Gespräche geführt. Diese Diskussionen werden

auch 2018 weitergeführt – mit dem Ziel, den Anlagebetreibern bis 2021 ein politisch tragfähiges Nachfolgeprogramm für die KEV zur Verfügung zu stellen.

► **Herbstanlass im Zeichen der stabilen Stromversorgung**

Unser Herbstanlass widmete sich einem weiteren wichtigen Thema, namentlich der Stromversorgung. Dass die Produktion aus den neuen erneuerbaren Energien, beispielsweise Windkraft und Sonnenenergie, sehr stark von den meteorologischen Bedingungen abhängig ist, lässt sich nicht wegdiskutieren. Die Technologien, welche es erlauben, Strom zu speichern, werden darum ein entscheidendes Element für die zukünftige Stromversorgung und sogar die Energieversorgung insgesamt sein.

Gestartet wurde der Herbstanlass mit einem Vorsymposium mit Wissenschaftlern der Nationalen Energieforschungsprogramme NFP 70 und 71. Beleuchtet wurden die Batterieforschung, die adiabatische Stromspeicherung, die Hydrolyse und die Forschungen zur Optimierung des Stromversorgungssystems. Am Hauptanlass stellten dann innovative Firmen ihre Lösungen für eine stabile Stromversorgung vor. Im Fokus standen die Stromspeicher. Alle Unternehmen haben sich zum Ziel gesetzt, klassische Batterien weiterzuentwickeln: Leclanché forscht seit über einem Jahrhundert daran und ist heute, mit Kunden aus der ganzen Welt, einer der grossen, weltweiten Player in diesem Bereich. Power-Blox wurde vor zwei Jahren gegründet und setzt Lithium-Batterien nach dem Lego-Prinzip zusammen, um eine dezentrale Stromversorgung zu ermöglichen. Battery Consult arbeitet an der Weiterentwicklung von Salz Batterien, welche in den 70er Jahren in

Südafrika für Autobatterien entwickelt worden sind. Diese Batterien finden ihre Anwendung heute in der dezentralen Stromspeicherung in Gebäuden.

Auch Technologien, die unter dem Begriff Power-to-X zusammengefasst werden, d.h. Technologien, die mit Strom flüssige oder gasförmige Energieträger herstellen, spielen für die künftige Stromversorgung eine wichtige Rolle. Es zeigt sich nämlich, dass die Herausforderungen in der Stromversorgung einfacher zu lösen sind, wenn Strom via Power-to-X auch für andere Zwecke zum Einsatz kommen kann. So produziert das Unternehmen H2 Energy beispielsweise Wasserstoff aus Strom, der direkt von Wasserkraftwerken bezogen wird. Der so gewonnene Energieträger kann zur späteren Verwendung gespeichert werden. Kommt Wasserstoff bei Lastwagen zum Einsatz, ist diese Technologie bereits heute rentabel.

► **Vernehmlassung zur Revision des Wasserrechtsgesetzes (Wasserzinsregelung nach 2019)**

Im Rahmen der Vernehmlassung zur Wasserzinsregelung nach 2019 hat swisscleantech eine Stellungnahme eingereicht und beurteilt darin die vorgeschlagene Revision als nicht zielführend. Diese würde bei den Gemeinden zu kurzfristigen finanziellen Einbussen führen. Allerdings besteht Revisionsbedarf: Das aktuelle System führt in einzelnen Kantonen dazu, dass nur die Standortgemeinden mit Finanzmitteln entschädigt werden. Diese Entschädigung ist jedoch nicht im Gleichgewicht mit den Bedürfnissen der Gemeinden. Trotz aller Vorbehalte scheint swisscleantech eine schnelle Anpassung ohne umfassende Diskussion nicht angebracht. Im Rahmen dieser Diskussion

fordern wir grösstmögliche Transparenz über die effektive Kostensituation. swisscleantech setzt sich insbesondere dafür ein, dass:

- die Wasserkraft nachfragedienlich ausgebaut wird,
- die Produktionskosten transparent gemacht werden und Produktionsbeiträge aus der Marktprämie nur da ausgeschüttet werden, wo die Produktionskosten effektiv zu ungenügenden Deckungsbeiträgen führen,
- nachfragedienliche Neubauten und umfassende Sanierungen im Rahmen des Netzzuschlags finanziert werden können, wobei der Mechanismus so zu gestalten ist, dass die Produktion systemdienlich ist und die Beiträge bei steigenden europäischen Strompreisen automatisch sinken.

► Fokusgruppe «Zukunft der Photovoltaik»

In einer Fokusgruppe im September widmete sich eine Gruppe von Experten der Frage nach der Zukunft der Photovoltaik. Solche Veranstaltungen zeigen immer wieder, wie gross die Herausforderung ist, sich von bestehenden Problemen zu lösen und zukunftsorientiert zu diskutieren. swisscleantech betrachtet dies aber immer wieder als spannende Herausforderung und wertet es auch als deutlichen Mehrwert für die Teilnehmenden, die Chancen der Zukunft in einem branchenübergreifenden Ansatz angehen zu können.



Fokusgruppe zur «Zukunft der Photovoltaik» in Bern.

Aufgrund der sinkenden Preise bei den Anlagekosten gehen die Teilnehmenden davon aus, dass in der Zukunft grundsätzlich fast jede Oberfläche Strom produzieren wird. Gerade bei den Gebäuden ist man zuversichtlich, dass Oberflächen mit dem «dual-use» Standard werden: Die Gebäudehülle schützt dabei vor Witterungseinflüssen und produziert gleichzeitig Strom. Die Stromkosten werden annähernd vernachlässigbar sein, da die Mehrkosten gegenüber einer Oberfläche, die

keinen Strom produziert, gering sind. Mit den nun etablierten Regelungen zu Eigenstromverbrauch scheint die Photovoltaik – auch dank Speicherung und sinkender Preise – gut unterwegs zu sein. Allerdings zeichnet sich überall dort, wo der Eigenverbrauch klein ist, eine Finanzierungslücke ab. Auch die Teilnehmenden der Fokusgruppe gehen von sinkenden Strompreisen aus. 20TWh Strompro-

duktion aus der Photovoltaik ist für die Teilnehmenden durchaus plausibel. Offen bleibt aber die Frage, wie gross der Anteil der Anlagen ist, die sich über den Eigenstromverbrauch selber finanzieren lässt und wo zusätzliche Investitionszahlungen nötig werden. Trotz sinkender Preise bleibt aber die Energieeffizienz zentral. Denn auch Photovoltaik-Strom hat einen CO₂-Fussabdruck.

3.4 Unterstützung neuer Businessmodelle

► Fokusgruppe «Kreislaufwirtschaft» und *fokuskreislaufwirtschaft*

Als eine Art Standortbestimmung widmete sich das erste Treffen der Fokusgruppe Kreislaufwirtschaft im Jahr 2017 der Frage nach der Effektivität und den Grenzen verschiedener umweltpolitischer Instrumente: Wie kann gewährleistet werden, dass die notwendigen Umweltziele erreicht und gleichzeitig die Innovationskraft der Schweizer Wirtschaft gestärkt werden? Wo genügen freiwillige Massnahmen der Wirtschaft und wo braucht es angepasste gesetzliche Rahmenbedingungen? Anhand von Praxisbeispielen erhielten die Teilnehmenden zunächst einen Überblick zu den wichtigsten umweltpolitischen Instrumenten, darunter freiwillige Massnahmen, marktwirtschaftliche Anreizsysteme, Normen und Branchenvereinbarungen sowie Gebote und Verbote. Im zweiten Teil des Workshops wurde die Wirkung dieser Instrumente in unterschiedlichen Bereichen der Kreislaufwirtschaft diskutiert. Neben dem Erfahrungsaustausch war es das Ziel, Instrumente zu identifizieren, die sich für Lösungen in den Branchen der Teilnehmenden gut eignen.

Wie sich zeigt, beschäftigen sich immer mehr Schweizer Unternehmen mit dem Thema Kreislaufwirtschaft und investieren Zeit, um die für sie relevanten Aspekte und Chancen zu verstehen. Um Synergien zu schaffen, hat swisscleantech 2017 deshalb gemeinsam mit öbu eine Veranstaltungsreihe zur Kreislaufwirtschaft lanciert. Im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe wird drei- bis viermal im Jahr eine Nachmittagsveranstaltung zu einem zentralen Thema der Kreislaufwirtschaft angeboten. Pioniere der Kreislaufwirtschaft informieren über den internationalen Stand der Technik und präsentieren praktische Beispiele aus ihren Unternehmen. Einerseits werden dabei zentrale Fragestellungen und Themen der Kreislaufwirtschaft branchenübergreifend diskutiert und andererseits die aktuellen Herausforderungen und Trends branchenspezifisch beleuchtet. Dazu gehören nebst Designprinzipien, Materialien und der Kreislaufschiessung auch Fragen zu den benötigten Geschäftsmodellen, dem Kulturwandel, den rechtlichen und finanziellen Herausforderungen, der Kundenperspektive und nicht zuletzt dem ökologischen Nutzen.

Nebst der Einordnung des Veranstaltungsthemas in den Kontext des Megatrends der Kreislaufwirtschaft wird auch grossen Wert auf den interaktiven Teil und damit den direkten Austausch zwischen Experten und Praktikern gelegt. In kleinen Gruppen können die Teilnehmenden mögliche Anwendungen im eigenen Betrieb diskutieren. Als Teilnehmer werden gezielt die zum Thema passenden Unternehmen und Akteure angesprochen, so dass ein Austausch unter Fachleuten entsteht. Am 14. November fand ein Fokustreffen mit dem ersten Themenschwerpunkt «Baubranche» in Zürich statt. Dabei stand das Gebäude als geplantes und bewirtschaftetes Ressourcenlager im Mittelpunkt. Nebst Inputreferaten von Pionieren in den Bereichen Baustoffrecycling, Architektur und «Design for Recycling» kam insbesondere dem Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden eine wichtige Rolle zu.

► Fokusgruppe «Neue Businessmodelle»

Sehr oft setzen sich nachhaltige Technologien nicht durch, weil sie in der Anschaffung teurer sind und erst im Betrieb günstiger werden. Diese Herausforderung ist unter dem Namen «Investor-Nutzer-Dilemma» bekannt. Eine Lösung für diese Herausforderung sind neue Businessmodelle. Bei solchen neuen Businessmodellen wird beispielsweise nicht mehr ein Gerät verkauft, sondern der Service des Gerätes. Dadurch wird es möglich, das Produkt von der Wiege bis zur Bahre optimal zu gestalten. Durch neue Businessmodelle kann die gleiche Serviceleistung mit wesentlich geringerem Umweltverbrauch sichergestellt werden. Die dahinterstehenden Businessinteressen sind quer über alle Branchen verteilt.

Unser aktuelles Wirtschaftssystem ist allerdings noch sehr stark Output- und Abfallorientiert. Deshalb hat swisscleantech 2017 eine Fokusgruppe ins Leben gerufen, um die Möglichkeiten solcher Businessmodelle auszuloten und zu diskutieren, welche Rahmenbedingungen notwendig sind, um diese Modelle erfolgreich umzusetzen. Die Arbeit steht erst am Anfang, aber ein Dutzend geladener Unternehmen, die bereits Erfahrung mit solchen Businessmodellen haben oder erwägen, solche umzusetzen, wirkte 2017 im exklusiven Rahmen mit.

3.5 Übersicht der Fokusgruppen 2017

BEREICH	FOKUSGRUPPE
Stromversorgung	<p>13. März in Bern Verordnungen Energiestrategie 2050, 1. Massnahmenpaket für die EVU – Claudio Maag (EKZ), David Stickelberger (Swissolar)</p> <p>Leitung: Christian Zeyer, Martina Novak (swisscleantech)</p>
Energie und Gebäudetechnik	<p>5. April in Bern Verordnungen Energiestrategie 2050, 1. Massnahmenpaket Veranstaltung in der Deutschschweiz – Kurt Bisang (BFE), Christian Zeyer (swisscleantech)</p> <p>6. April in Lausanne Verordnungen Energiestrategie 2050, 1. Massnahmenpaket Veranstaltung in der Westschweiz – Kurt Bisang (BFE), Christian Zeyer, Katia Alich (swisscleantech)</p> <p>Leitung: Christian Zeyer, Eric Brandt, Martina Novak (swisscleantech)</p>
Kreislaufwirtschaft	<p>15. Mai in Zürich Zuckerbrot und Peitsche – welche umweltpolitischen Instrumente sind wirksam und fördern Innovation?</p> <ul style="list-style-type: none">– Rolf Gurtner, Stv. Sektionschef Ökonomie & Innovation, Bundesamt für Umwelt (BAFU): <i>Übersicht der umweltpolitischen Instrumente</i>– Nicolas Fries, Implen AG: <i>(Freiwillige) Massnahmen aus Sicht der Industrie</i>– Simon Bieri, Cleantech Agentur Schweiz (ACT): <i>Marktwirtschaftliche Anreizsysteme</i>– Barbara Guder, Schweizerische Normenvereinigung: <i>Normen und Branchenvereinbarungen</i>– Thomas Pohl, HSR Hochschule für Technik Rapperswil: <i>Gebote und Verbote</i> <p>Leitung: Martina Novak (swisscleantech), Michael Vanek (öbu), Andy Spörri (EBP), Simon Zeller (Pusch)</p>
Gebäudetechnik	<p>14. Juni 2017 in Bern Effizienzpotenziale in Gebäuden ausschöpfen</p> <ul style="list-style-type: none">– Markus Weber, Konferenz der Vereine der Gebäudetechnik (KGTV): <i>Studie des BFE zur Umsetzung der Effizienzmassnahmen in der Gebäudetechnik</i>– Fabrice Rognon, CSD Ingenieure: <i>Qualitätsgarantie und –kontrolle</i>– Matthias Gerth, Swissesco: <i>Geschäftsmodell «Energy Performance Contracting»</i> <p>Leitung: Christian Zeyer, Eric Brandt, Katia Alich (swisscleantech)</p>

Neue Businessmodelle	<p>20. Juni in Zürich Durch Geschäftsmodellinnovation zur Kreislaufwirtschaft, 1. Ausgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> – Raphael Fasko, Rytec AG: <i>Miet- und Dienstleistungsgeschäftsmodelle und ihre Wichtigkeit für die Kreislaufwirtschaft</i> <p>Anschliessend: Erfahrungsaustausch, Bedürfnisklärung & Innovationsbrainstorming zu möglichen Unterstützungsinitiativen mit eingeladenen Firmen</p> <p>Leitung: Martina Novak (swisscleantech), Raphael Fasko (Rytec AG)</p>
Energie	<p>27. September in Bern Zukunft der Photovoltaik</p> <ul style="list-style-type: none"> – David Stickelberger, Swissolar: <i>Vision Photovoltaik 2045</i> – Andreas Haller, Ernst Schweizer AG: <i>PV in der Gebäudehülle: Entwicklungen und Zukunftsvision</i> – Georg Meier und Lars Konersmann, Energie Zukunft Schweiz: <i>Neue Geschäftsmodelle</i> <p>Leitung: Eric Brandt, Katia Alich (swisscleantech), Georg Meier (Energie Zukunft Schweiz)</p>
Neue Businessmodelle	<p>16. Oktober in Zürich Durch Geschäftsmodellinnovation zur Kreislaufwirtschaft, 2. Ausgabe</p> <ul style="list-style-type: none"> – Raphael Fasko, Rytec AG: <i>Miet- und Dienstleistungsgeschäftsmodelle und ihre Wichtigkeit für die Kreislaufwirtschaft</i> <p>Anschliessend: Erfahrungsaustausch, Bedürfnisklärung & Innovationsbrainstorming zu möglichen Unterstützungsinitiativen mit eingeladenen Firmen</p> <p>Leitung: Martina Novak (swisscleantech), Raphael Fasko (Rytec AG)</p>
Kreislaufwirtschaft	<p>14. November in Zürich Baubranche – Gebäude als Ressourcenlager</p> <ul style="list-style-type: none"> – Patric Van der Haegen, Eberhard Unternehmungen: <i>Stand der Technik Rückbau und Baustoffrecycling</i> – Daniela Schneider, Drees & Sommer SE: <i>Der Material Passport in der Circular Economy</i> – Sabine Oberhuber-Rau, Turntoo/Rau Architekten: <i>Angepasste Geschäftsmodelle, modulare Gebäudenutzung und das Materialkataster «Madaster»</i> <p>Leitung: Martina Novak (swisscleantech), Michael Vanek (öbu), Raphael Fasko (Rytec AG)</p>

3.6 Auszug der fachlichen Vorträge

swisscleantech freut sich, auch externe Veranstaltungen mit fachlichen Vorträgen oder Inputs in Podiumsgesprächen zu unterstützen. Untenstehend finden Sie einen Auszug der Fachreferate, die swisscleantech an externen Anlässen gehalten hat:

8. März	Podiumsteilnahme an der ZHAW, Christian Zeyer über «Wie sieht ein nachhaltiges Wirtschaftssystem aus?»
30. März	Vortrag an der ZHAW über Cleantech vor den Studenten des Studiengangs Umweltingenieur
20. April	Podiumsteilnahme an einer FDP Veranstaltung zur ES2050 in St. Gallen
26. April	Podiumsteilnahme an der Jahrestagung des Fachvereins Dachbegrünung
27. April	Podiumsteilnahme an einer Veranstaltung des Gewerbeverbandes Aargau zur ES2050 in St. Gallen
3. Mai	Podiumsteilnahme an einer Veranstaltung der Kantonsschulen des Kantons Zürichs zur ES2050
3. Mai	Begrüssung und Teilnahme an der Infoveranstaltung zur ES2050 in Aarau mit Doris Leuthard
10. Mai	Vortrag beim Workshop von EnergyLab über Global Footprint
15. Mai	Vortrag an der Jahrestagung von energie-cluster im Stade de Suisse in Bern
31. Mai	Vortrag vor dem Beirat von Energate
12. Juni	Podiumsteilnahme am Wissenschaftscafé von Science et Cité in Bern
16. Juni	Podiumsteilnahme an der Berufsbildungsmesse in Zürich mit dem Verein Modell F zum Thema Arbeitsplätze der Zukunft
9. Oktober	Podiumsteilnahme am Wissenschaftscafé von Science et Cité in Thun
23. Oktober	Teilnahme am Workshop SATW an der ETH Zürich
26. Oktober	Teilnahme am Workshop des World Business Council of Sustainable Development
6. –17. November	Teilnahme an der offiziellen Schweizer Delegation der COP23 in Bonn
23. November	Teilnahme am Workshop «SCCER CREST» zum Thema Strommarkt
30. November	Teilnahme am Workshop GreenIT

3.7 Medienarbeit

Gleich zu Beginn des Jahres brachte uns die Abstimmungskampagne «Ja zur Energiestrategie 2050» einige Medienbeiträge in Zeitungen, Fachzeitschriften sowie im Radio. Da wir diesmal Teil eines Abstimmungskomitees waren und keine eigene Kampagne führen, war die Anzahl der Medienbeiträge über swisscleantech deutlich geringer als im Jahr zuvor bei der «Grünen Wirtschaft».

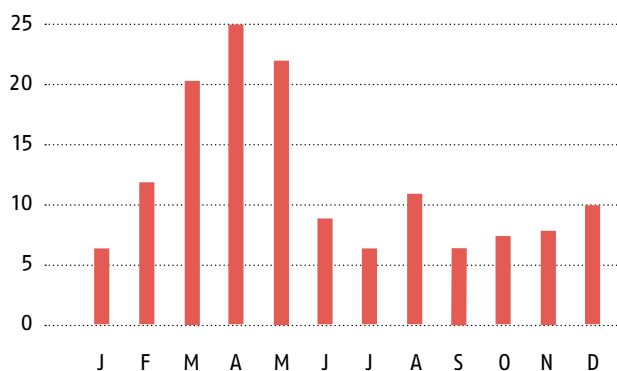
Im Hinblick auf die grosse Relevanz der Abstimmung zur Energiestrategie wurde ein Alleingang von Anfang an ausgeschlossen – viel wichtiger erschien uns, einen breiten Konsens zu finden und gemeinsam mit unseren Partnern für diesen wichtigen Abstimmungssieg zu kämpfen. Dass uns dies gelungen ist, freut uns ausserordentlich. Unser Geschäftsführer Christian Zeyer wurde immer wieder für Expertenmeinungen von den Journalisten angefragt, insbesondere zum Schweizer Strommarkt und der Umsetzung der Energiestrategie im Hinblick auf das Pariser Klimaabkommen. Auch informelle Gespräche fanden regelmässig statt mit Journalisten des Tages-Anzeigers, der Sonntagszeitung sowie NZZ am Sonntag und Watson. Christians Teilnahme als Mitglied der Verhandlungsdelegation an der Klimakonferenz in Bonn sorgte gegen Ende des Jahres nochmals für eine Vielzahl von Medienbeiträgen.

Insgesamt bewegt sich die Medienpräsenz von swisscleantech auf einem ansehnlichen Niveau. Der Medienbeobachter ARGUS zählte 142 Nennungen des Begriffes «swisscleantech» in Schweizer Medien (Print, TV, Radio und online Newsseiten) im Jahr 2017. Nichtsdestotrotz hegen wir den Anspruch, weiterhin an Präsenz und Gewicht zuzulegen.

Auch die sozialen Medien halfen uns bei einer besseren Wahrnehmung bei den Medien. Das Facebook-Profil wurde vor allem während der

Kampagnenzeit sehr aktiv betrieben und zählt über 1000 Likes. Über unseren Twitter-Kanal verfolgen wir aktuelle Ereignisse zeitnah und diskutieren relevante Inhalte mit den diversen Stakeholdern. Wir nutzen Twitter, um mit unseren Mitgliedern zu interagieren und auch neue potenzielle Mitglieder zu treffen. Durch die ständige Vernetzung in Form von Tweets, Retweets und Hashtags können wir nicht nur unsere Reichweite erhöhen, sondern auch in ständigem Kontakt mit Experten, Wissenschaftlern und Influencern rund um die Welt sein. Solche Beziehungen – wenn auch nur in digitaler Form – sind äusserst wertvoll und bereichernd. Unserem Twitter-Account folgen derzeit – mit steigender Tendenz – mehr als 2600 Follower. Auch unser LinkedIn-Profil wurde in 2017 wieder zum Leben erweckt. Das Karriere-Netzwerk bietet uns eine weitere Möglichkeit, mit Mitgliedern und anderen Unternehmen einen Dialog aufzubauen sowie uns der Öffentlichkeit zu präsentieren. In 2017 konnten wir unsere Followerzahl um 50 Prozent steigern. Wir sind erstrebt, diesen positiven Trend in 2018 beizubehalten.

swisscleantech Presseerwähnungen 2017



Auswahl der wichtigsten Medienbeiträge über swisscleantech 2017

02.12.17 Tages-Anzeiger

«Nun geht der Streit um die künftige Klimapolitik richtig los»

→ [Link zum Artikel](#)

06.12.17 Tages-Anzeiger

«Lässt sich Klimaschutz auslagern?»

→ [Link zum Artikel](#)

18.11.17 SRF4 News

«Bilanz zur COP23»

→ [Link zum Podcast](#)

17.11.17 Radio 1

«Wie sieht die Bilanz der Weltklimakonferenz in Bonn aus?»

→ [Link zum Podcast](#)

14.11.17 Tages-Anzeiger

«Gewerbe empört über Leuthard»

→ [Link zum Beitrag](#)

24.08.17 Handelszeitung

«Nachfrage im Engineering-Bereich ist hoch»

→ [Link zum Beitrag](#)

13.07.17 Klimafreundlich Schweiz Jahrbuch 2016

«Klimawandel: Chance und Herausforderung zugleich»

→ [Link zum Beitrag](#)

13.06.17 Tages-Anzeiger

«Vorerst keine Belohnung für Stromsparer»

→ [Link zum Beitrag](#)

08.06.17 Handelszeitung

«Der Rucksack als Solarpanel»

→ [Link zum Beitrag](#)

08.06.17 Tages-Anzeiger

«Wo die nächsten Konfliktlinien in der Klimadebatte verlaufen»

→ [Link zum Beitrag](#)

07.06.17 Radio 1

«Kompakt» (ab 4:55)

→ [Link zum Podcast](#)

07.06.17 Radio 24

«Das Schweizer Parlament hat Ja gesagt zum Klimaabkommen von Paris»

→ [Link zum Podcast](#)

09.05.17 swissinfo.ch

«Energierategie 2050: Chance oder Risiko für Schweizer Wirtschaft?»

→ [Link zum Beitrag](#)

06.05.17 Smart Media, Themenbeilage Tages-Anzeiger:

«Handbremse lösen!» / «Der Kampf gegen den Klimawandel wird zum wirtschaftlichen Megatrend. Die Schweiz muss da andocken.»

→ [Link zum Beitrag](#)

22.04.17 Der Rheintaler

«FDP zwischen tödlichem Risiko und grosser Chance»

→ [Link zum Beitrag](#)

21.03.17 Neue Zürcher Zeitung

«Das Spiel mit dem Feuer»

→ [Link zum Beitrag](#)

27.02.17 Tages-Anzeiger

«E-Auto-Fahrer als letzte Hoffnung»

→ [Link zum Beitrag](#)

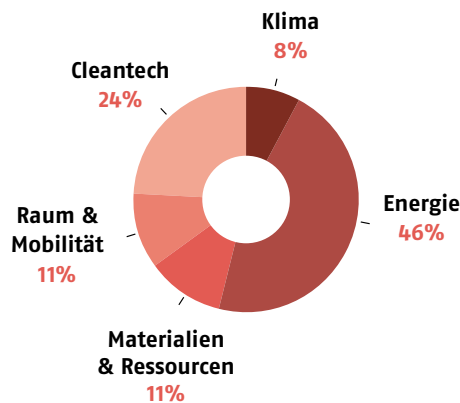
22.02.17 Radio 24

«Die Schweiz glänzt mit ihren Cleantech-Leistungen»

→ [Link zum Podcast](#)

Wichtigste swisscleantech Medienmitteilungen 2017

Thematischer Fokus der Berichterstattung



DATUM	TITEL	KONTEXT
19.1.17	JA zur Energiestrategie 2050 – JA zu einer stabilen und bezahlbaren Stromversorgung	Medienmitteilung zum Zustandekommen des Referendums gegen das erste Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050
20.3.17	Das Nein-Komitee spielt mit dem Feuer	Medienmitteilung zur Medienkonferenz des Wirtschaftskomitees gegen das Energiegesetz
21.4.17	Energiestrategie 2050 – die pragmatische Entscheidung	Medienmitteilung zur bevorstehenden Abstimmung zur Energiestrategie 2050
27.4.17	Energiestrategie 2050 – Bundesrätin Doris Leuthard zu Besuch in Aarau	Medienmitteilung zur Politveranstaltung vom 3. Mai mit Doris Leuthard in Aarau
21.5.17	Die Schweiz setzt auf ein ausgewogenes Paket für eine nachhaltige Energieversorgung	Medienmitteilung zur Annahme der Energiestrategie 2050
7.6.17	Weichenstellung in der Klimapolitik: Der Ständerat gibt grünes Licht für die Ratifikation des Pariser Klimaabkommens	Medienmitteilung zur Ratifikation des Pariser Klimaabkommens seitens des Ständerates
5.10.17	Klima: Nach der Ratifizierung ist vor der Umsetzung	Medienmitteilung zur abgelaufenen Referendumsfrist gegen die Ratifizierung des Pariser Klimaabkommens
3.11.17	COP23: Wichtige Umsetzungsschritte erfordern auch Feinarbeit	Medienmitteilung zum Jahrestag des Pariser Klimaabkommens und Beginn der Klimakonferenz in Bonn
1.12.17	CO₂-Gesetz: Richtige Anreize setzen	Medienmitteilung zur Totalrevision des CO ₂ -Gesetzes

4 Mitglieder-Services

Nebst der politischen Meinungsvertretung und dem inhaltlichen Austausch im Rahmen der Fokusgruppen bietet swisscleantech weitere Mitglieder-Services an: Kostenlose Teilnahmen an saisonalen Anlässen, regelmässige Informationen via News-

letter, Sichtbarkeit der Mitglieder in der Presse, Zugang zu Partneranlässen und vergünstigten Offerten, z.B. an Messen und Veranstaltungen, in Zeitungsbeilagen und Fachzeitschriften sowie exklusive Services an Mitglieder.

4.1 Saisonale Anlässe

Im Jahr 2017 führten wir drei erfolgreiche saisonale Anlässe mit einer ständig wachsenden Besucherzahl (jeweils über 130 Personen) durch. Sie fanden allesamt während den Sessions statt und sind zum beliebten Treffpunkt der Cleantech-

Community geworden. Die Zukunft der Mobilität war Schwerpunkt des Frühlingsanlasses, während sich der Herbstanlass der verlässlichen Stromversorgung und der Winteranlass der Schweizer Klimapolitik widmeten.

Frühlingsanlass: 01. März 2017

«Mobilität 4.0 Die Zukunft hat begonnen»

Hotel Bellevue Palace, Bern

Referate (teilweise in Englisch, mit Simultanübersetzung):

- **Bruce Upbin**, Vizepräsident für strategische Kommunikation bei Hyperloop One: «*Be anywhere, move everything, connect everyone*»
- **Daniel Wiener**, Vorstandsmitglied von Cargo sous terrain: «*Menschen oberirdisch, Güter unterirdisch*»
- **Rasoul Jalali**, Geschäftsführer von Uber Schweiz: «*Überall, rund um die Uhr*»
- **Nick Blake**, Geschäftsführer von ImagineCargo: «*Smarte Kombination aus Radkurier und Bahntransport*»



Nick Blake von ImagineCargo an unserem Frühlingsanlass in Bern.

Nick Blake, Gründer von ImagineCargo, ist Anfang Dezember 2017 leider verstorben. Wir bedauern den Verlust dieser herausragenden Persönlichkeit. Sein Engagement haben wir immer sehr geschätzt und hoffen, dass seine visionären Ideen weitergetragen werden.

Herbstanlass: 13. September 2017

«Weg frei für die stabile, erneuerbare Stromversorgung!»

Hotel National, Bern

Vorsymposium: Einblick in die Forschungsschwerpunkte der Nationalen Energieforschungsprogramme NFP 70 und 71

- **Dr. Christian Schaffner**, ETH Zürich: «*Nachhaltige dezentrale Energieerzeugung*»
- **Prof. Dr. Katharina Fromm**, Universität Fribourg: «*Neue Materialien für die Batterien der Zukunft*»
- **Dr. Andreas Haselbacher**, ETH Zürich: «*Stromspeicherung über adiabatische Luftkompression*»
- **Prof. Markus Friedl**, HSR Rapperswil: «*Methan für Transport und Mobilität*»

Hauptanlass: *Welche Lösungen halten innovative Firmen bereit?* Firmen stellen den Beitrag ihrer Produkte und Lösungen zur stabilen Stromversorgung vor: Pecha-Kucha Pitching

- **Fabrizio Marzolini**, Leclanché
- **Tomas Jan**, Power-Blox AG
- **Dr. Cord-Henrich Dustmann**, Battery Consult
- **Yannik Antonetti**, SOLIDpower / Htceramix
- **Rolf Huber**, H2 Energie

Podiumsdiskussion: *Vor welchen Herausforderungen stehen Unternehmen?*

- **Hans-Kaspar Scherrer**, CEO IBAarau
- **Tobias Wildi**, Assetmanager Kraftwerke Oberhasli (KWO)
- **Michael Koller**, CTO Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)
- **Peter Dietiker**, Geschäftsleitung Energie 360° AG



Zahlreiche Besucher an unserem Herbstanlass in Bern.

Winteranlass: 29. November 2017

«2 Jahre nach Paris – Entwicklungen, Strategien und Lösungsansätze für die Klimapolitik»

Sorell Hotel Ador, Bern

Begrüssung: Dr. Christian Zeyer, Geschäftsführer swisscleantech

– **Dina Spörri**, stv. Leiterin der Schweizer Klimaverhandlungsdelegation: *«2 Jahre nach Paris. Wo stehen wir mit den Verhandlungen und im politischen Fahrplan?»*

Debatte zwischen **Beat Ruff**, stellvertretendem Leiter Infrastruktur, Energie und Umwelt der economiesuisse, und **Dr. Christian Zeyer**, Geschäftsführer swisscleantech: *«Strategien zur Umsetzung des Pariser Klimaabkommens»*

– **Bertrand Piccard**, Ehrenpräsident swisscleantech Videobotschaft

Podiumsdiskussion: *Mit welchen Lösungsansätzen wandeln Unternehmen die Herausforderungen des Klimawandels in Chancen um?*

- **Thomas Hügli**, Chief Sustainability Officer AXA Winterthur
- **Lorenz Isler**, Sustainability Manager IKEA Schweiz
- **Tanja Rösner-Meissner**, Unternehmensleiterin aardeplan AG
- **Wolfgang Schwarzenbacher**, CEO ENGIE Services AG
- **Dr. Stefan Vannoni**, Direktor cemsuisse
- **Anne Wolf**, Leiterin Corporate Responsibility der Schweizerischen Post



Angeregte Diskussion zwischen swisscleantech und economiesuisse zum Thema «Strategien zur Umsetzung des Pariser Klimaabkommens».

4.2 Partneranlässe

Neben den saisonalen Anlässen, die swisscleantech selbst organisiert, sind wir auch an vielen anderen Veranstaltungen als Patronatspartner, Netzwerkpartner oder Co-Organisator vertreten. Untenstehend finden Sie einen Auszug der wichtigsten Partneranlässe aus dem Jahr 2017:

- ▶ **12. Schweizer Planertag von Haustech (23. Februar 2017):** Neue Planungs- und Fertigungstechnologien in der Gebäudetechnik, Vortrag von Matthias Bölke, Präsident swisscleantech, zum Thema: «Neuheiten zu IoT und Digitalisierung im Gebäudemanagement».
- ▶ **Pusch-Tagung (20. Januar 2017):** swisscleantech war Netzwerkpartner dieser Veranstaltung und hat an der Podiumsdiskussion über die nachhaltige Beschaffung teilgenommen.
- ▶ **Innovationsforum Energie (30. und 31. März 2017):** swisscleantech war Netzwerkpartner der Veranstaltung, an der Themen wie «Innovation aktiv gestalten – vom Innovationsmanagement zum Geschäftserfolg», «Technologische und regulatorische Disruptionen in der Energiebranche» oder «Spannungsfeld Netz und Eigenverbrauch» behandelt wurden.
- ▶ **12. Eco-Kongress (31. März 2017):** swisscleantech hat einen Workshop über «Corporate Social Responsibility» geleitet.
- ▶ **Komitee Energiestrategie 2050 im Aargau (3. Mai 2017):** swisscleantech hat einen Infoabend mit Bundespräsidentin Doris Leuthard organisiert. Die Veranstaltung wurde im Rahmen der Abstimmungskampagne zur Energiestrategie 2050 und im Hinblick auf die Abstimmung am 21. Mai 2017 durchgeführt.
- ▶ **Act / Reffnet / EnergieRegion Kronauer Amt, swisscleantech Netzwerkveranstaltung (29. August 2017):** Auf dem Areal der Ernst Schweizer AG wurde ein Anlass zum Thema «Energie- und Ressourceneffizienz in der Praxis» von swisscleantech co-organisiert.
- ▶ **Smart Energy Party (26. Oktober 2017):** swisscleantech war 2017 zum ersten Mal einer der 16 Patronatspartner dieser Veranstaltung, die über 1000 Gäste zu einem ungezwungenen Networking-Anlass zusammengebracht hat. Wir sind stolz, bei diesem «Who is who» der Energiebranche aktiv mitwirken zu dürfen und sind nächstes Jahr gerne wieder dabei.
- ▶ **Swiss Green Economy Symposium (SGES) (30. Oktober 2017):** Zum zweiten Mal war swisscleantech Wirtschaftspartner des SGES. Matthias Bölke, Präsident von swisscleantech, nahm im Rahmen der Hauptveranstaltung an einer Podiumsdiskussion teil. Zudem organisierte swisscleantech einen eigenen Workshop zum Thema «Klimawandel: Wie machen wir Risiken zu Chancen?» (Moderation Christian Zeyer, Geschäftsführer swisscleantech).
- ▶ **Klimaplattform Wirtschaft Zürich (15. November 2017):** 2017 wurde unter der Leitung von Schulz Kommunikation in Zürich eine neue Plattform gegründet, welche auf dem Modell der bereits etablierten Wirtschaftsplattform Basel und Bern basiert. swisscleantech ist als Kooperationspartnerin im Steuerungskomitee vertreten und trägt aktiv zur Organisation von 3–4 Businesslunches pro Jahr bei. Die ersten zwei Anlässe waren gleich ein Erfolg und versprechen für 2018 viele weitere interessante Austausche. Gerne dürfen sich Mitglieder bei uns melden, wenn sie Gastgeber einer solchen Veranstaltung sein möchten.

4.3 Politische Vernetzung

Ein wichtiger Bereich unserer Kernangebote ist die politische Interessensvertretung, das Networking und der Informationsaustausch. Anfang 2017 wurde dieser Bereich einer Standortbestimmung unterzogen. Aufgrund dieser Analyse haben wir begonnen, die Beziehungspflege zu intensivieren und uns auf die Diskussionen von konkreten Themen zu konzentrieren. Für den politischen Erfolg ist es entscheidend, frühzeitig in den Diskussionen vertreten zu sein. Dies gelingt besser, wenn die Beziehungen bereits im Vorfeld einer konkreten politischen Diskussion gepflegt wurden.

Neben einer grossen Anzahl von Einzelkontakten, die durch Eric Brandt, Martina Novak, Roman Weissen und dem Geschäftsführer Christian Zeyer zustande kamen, konnte im Vorfeld des Herbstanlasses auch eine Serie von High Level Gesprächen mit dem Präsidenten Matthias Bölke organisiert werden. In diesem Rahmen konnten unter anderem parteiübergreifend und in einem konstruktiven Dialog Themen wie die Finanzierung der Energiestrategie 2050, oder die Verankerung der Nachhaltigkeit in der Wirtschaft und die neue Ausrichtung von swisscleantech diskutiert werden.

Besonders wichtig erscheint es uns, die Beziehungen zu bürgerlichen Politikern zu verstärken. Langfristig versprechen wir uns davon, dass es gelingt, das Thema der ökologischen Nachhaltigkeit auch bei bürgerlichen ParlamentarierInnen besser zu verankern. Im Moment sind die Kernthemen von swisscleantech in der Schweiz nach wie vor mehrheitlich links-grün besetzt. Damit sich eine nachhaltige Wirtschaft etablieren kann, braucht es zudem langfristig auch eine flächendeckende Abstützung der Themen durch die bürgerlichen Parteien.



Bundespräsidentin Doris Leuthard und unser Geschäftsführer Christian Zeyer an der Klimakonferenz COP23 in Bonn.

Eine der Aufgaben von swisscleantech ist es, eine Übersicht über die aktuellen für den Verband relevanten politischen Diskussionen sicherzustellen. Von den Mitgliedern wurde mehrfach der Wunsch an uns herangetragen dieses Know-how für die Firmen besser verfügbar zu machen. Bisher war dies über das direkte Gespräch mit der Geschäftsstelle möglich, was von einigen Firmen auch rege genutzt wurde. Neu soll dieses Wissen über einen politischen Newsletter allen Firmen zugänglich gemacht werden. Deshalb startet swisscleantech im ersten Quartal 2018 einen Pilot mit den swisscleantech PolitNews.

Eine Übersicht zu unseren konkreten politischen Arbeiten und Meilensteinen des Jahres 2017 findet sich im Kapitel 3 Themenorientierte Politarbeit.

4.4 News-Service

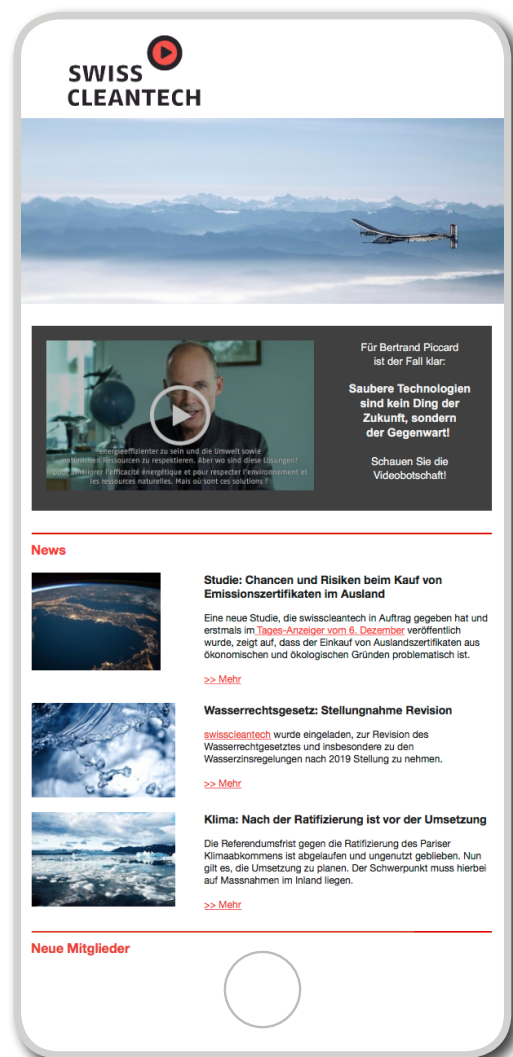
Die swisscleantech Community ist ein hochwertiges Netzwerk von Personen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung. Es ist eines der grossen Ziele unseres Verbands, dieses Netzwerk zu nutzen und den Mitgliedern zur Verfügung zu stellen. Die Mitglieder-, Verbands- und Cleantech-News haben wir auch im Jahr 2017 wieder über verschiedene Kanäle gestreut.

► Newsletter

Der swisscleantech-Newsletter wurde monatlich per E-Mail an alle Mitglieder verschickt. Er gibt Auskunft über die Verbandsaktivitäten (Agenda des Verbandes, wichtige Stellungnahmen, Partneranlässe, usw.), ist aber auch eine ideale Plattform zum Streuen von Mitgliederaktivitäten und Neuigkeiten innerhalb der Community. Wir kommunizieren über Anlässe von Mitgliedern, gewonnene Preise und wichtige Mitteilungen in der Cleantech-Branche. Wir begrüssen es deshalb sehr, wenn uns wichtige Informationen direkt zugeschickt werden, damit wir diese in der Community streuen können. Zögern Sie also nicht, uns als Multiplikator für Ihre Kommunikation zu nutzen.

Seitens swisscleantech wurde viel Wert darauf gelegt, die Form des Newsletters im Laufe des Jahres zu verbessern, um die Öffnungsraten sowie den Nutzen für unsere Leser zu optimieren. Ausserdem wurde 2017 im neuen Kommunikationskonzept entschieden, Inhalte und Empfängerlisten breiter, bzw. offener zu gestalten. Somit gewinnen die gestreuten Informationen an Sichtbarkeit und die Community-Plattform an Resonanz.

Von unserem Newsletter gibt es sowohl eine deutsche als auch eine französische Version, die an die Leser mit der entsprechenden Sprache verschickt wird. Wir wollen damit nicht nur den Kommunikationsfluss zwischen der Deutschschweiz und der Romandie verbessern, sondern auch mehr Möglichkeiten für eine Zusammenarbeit generieren und den sogenannten «Röstigraben» überwinden.



► **Webseite und exklusiver Nachrichtenpool**

Auf swisscleantech.ch findet sich täglich eine noch grössere Auswahl an News von unseren Mitgliederfirmen, denen wir so zu mehr Sichtbarkeit verhelfen. Parallel zu diesen News bietet eine Mitgliedschaft bei [swisscleantech](http://swisscleantech.ch) uneingeschränkten Zugang zum Nachrichtendienst, den die Agentur punkt4.info für uns gestaltet. Auf dieser Plattform werden täglich die wichtigsten Nachrichten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Cleantech publiziert. Für die Leser ist es also ein willkommenes Instrument, um sich über Trends und potentielle Geschäftsmöglichkeiten auf dem Laufenden zu halten oder sich einen raschen Überblick über die entsprechenden Themen zu verschaffen.

Um Informationen in Zukunft effizienter zu vermitteln und unsere Botschaften nachhaltiger zu verbreiten, haben wir uns Ende 2017 entschieden, eine neue Webseite zu erarbeiten. Die Inhalte sollen konsistenter gestaltet werden und ein ansprechendes, neues Design soll einen schnellen Überblick geben über unsere wichtigsten Arbeitsfelder – von zu Hause oder von unterwegs. Die Umsetzung der Pläne wird Anfang 2018 in Angriff genommen.

► **Besondere Leistungen und Auszeichnungen 2017 von swisscleantech Mitgliedern**

Unsere Mitglieder sind Pioniere. Sie stehen für Innovation und für eine sichere, erfolgreiche und lebenswerte Zukunft. Im Jahr 2017 wurden viele von Ihnen mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Gerne nutzen wir diese Gelegenheit, um Ihnen erneut für Ihre Leistungen zu gratulieren. Dies ist nur ein Auszug aller Preisvergaben und wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Erfolge direkt mitteilen.

- **South Pole Group** wurde als «Best Trading Company, secondary market», «Best Project Developer» für Kohlenstoffgutschriften, «Best Trading Company» und «Best Advisory» für Erneuerbare-Energie-Zertifikate in Europa gewählt, bei den Environmental Finance's 2017 Annual Marktes Ratings ausgezeichnet.
- **Gramitherm** war nominiert für die «Awards de l'Innovation Maisons et Travaux», Kategorie «confort thermique».
- **SIG** wurde vom Departement für Erziehung, Kultur und Sport in Genf und vom Verband «Cité des Métiers et de la Formation» als «Meilleure entreprise formatrice» in der Kategorie «grosse Unternehmen» ausgezeichnet.
- **Jouliä SA** hat den «Swiss Excellence Product Award 2017» gewonnen. Das Unternehmen hat eine Technologie entwickelt, bei der Wärme aus dem warmen Duschwasser zurückgewonnen wird. Jouliä SA erhielt auch den «Elisa Energieeffizienzpreis» in der Kategorie Produktlösungen, bekam den «Berner Unternehmenspreis», Kategorie «Neue Energie» 2017, hat den «Creative Business Cup Switzerland» gewonnen und erhielt den «Perpetuum 2017» der Deutschen Unternehmensinitiative Energieeffizienz.

- **Cave du Rhodan** erhielt Gold für den Weisswein Petite Arvine 2015 beim «Grand Prix du Vin Suisse», dem wichtigsten Wettbewerb der Schweizer Weinbranche.
- **Infras** wurde mit dem Preis «Balance des Kantons Zürich 2017» ausgezeichnet, der die Arbeitgebenden mit den besten Bedingungen für die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben auszeichnet.
- **Carbon Delta** ist mit dem «European Fintech Award 2017» ausgezeichnet worden. Die Firma ist auf die Analyse der Widerstandsfähigkeit von börsenkotierten Unternehmen im Hinblick auf den Klimawandel spezialisiert. Der CEO von Carbon Delta war bei den EIT Awards nominiert, die vom Europäischen Institut für Innovation und Technologie vergeben wurden.
- **Sustainserv** erreichte Platz 1 der CSR Report Service Provider in der Wertung von Corporate Register, einem Verzeichnis von Nachhaltigkeits- und Unternehmensverantwortungsberichten.
- **ebeam Technologies** wurde für seine Elektronenstrahltechnologielösung bei der Messe Labelexpo 2017 in Brüssel mit dem Nachhaltigkeitspreis geehrt.
- **First climate** wurde als «Best Wholesaler» bei den Wholesale Awards ausgezeichnet.
- **Immark AG** erhielt den «Swiss Recycling Award» für neuartiges Tonerrecycling.
- **Schneider Electric** hat es 2017 auf der diesjährigen LinkedIn-Liste unter die 25 weltweit gefragtesten Arbeitgeber geschafft, wurde zum vierten Mal als «beste Stromnetzverwaltung» vom amerikanischen Marktforschungsunternehmen im IT-Bereich, Gartner Inc., und bei den SVC Awards 2017 in der Kategorie «Hyperkonvergente Innovation des Jahres» ausgezeichnet.
- **ENGIE Schweiz** wurde als «Best Recruiter 2016/17» in der Kategorie «Facility-/Security-Services» ausgezeichnet.
- **SUSI Partners** erhielt den «Deal of the Year Award» der Fachzeitschrift Environmental Finance.
- Studentinnen der **Private Hochschule Wirtschaft (PHW)** aus Bern sind mit dem «Entrepreneur Award» des Entrepreneur Clubs ausgezeichnet worden.
- **Creaholic** Gründer Elmar Mock ist in den Kategorien Lebenswerk und Publikumspreis im Rahmen des Europäischen Erfinderpreis nominiert worden.
- **Implenia** wurde mit dem «Construction Project of the Year 2016-Award» des norwegischen Branchenmagazins «Byggeindustrien» ausgezeichnet.
- **enersis AG** war beim «Perpetuum 2017 Energieeffizienz» nominiert.

4.5 Networking-Plattform der Mitglieder

Neben der Informationsaufnahme in die Mitglieder-News und den breiteren Nachrichtenpool bietet swisscleantech engagierten Firmen eine Plattform, die zum Austausch zwischen den Mitgliedern einlädt.

Im Jahr 2017 organisierte swisscleantech an seinen saisonalen Verbandsanlässen Ausstellungen, an denen Mitglieder ihre Produkte und Dienstleistungen präsentieren konnten. Am Herbstanlass drehte sich alles um das Thema Stromversorgung und Speicherlösungen, beim Winteranlass ging es um Entwicklungen, Strategien und Lösungsansätze für die Klimapolitik.

swisscleantech nutzt jede Gelegenheit, um die Produkte seiner Mitglieder zu platzieren oder deren Kommunikation zu unterstützen. Wir sind beispielsweise immer auf der Suche nach Produkten, die sich als Geschenke für unsere Referenten anbieten. Wir integrieren ihre Produkte und Lösungen in Presseartikeln oder führen sie als gute Beispiele in Broschüren und anderen Publikation vor.

Um das Community Gefühl weiter zu stärken, rief swisscleantech mit Partnern eine Jobbörse ins Leben, die speziell Stellenangebote in umweltfreundlich handelnden Firmen aufführt. Im Jahr 2017 konnten so über 4500 Stellen von rund 200 Firmen auf einer gemeinsamen Plattform ausgeschrieben werden. Die von unseren Mitgliedern auf ihren Webseiten veröffentlichten Stellen werden automatisch gesammelt und per Webcrawler in die Stellenbörse integriert.

Damit möchte swisscleantech mit seinen drei beteiligten Partnern eine Referenz für nachhaltiges Wirtschaften bieten und den Mitgliederfirmen helfen, motivierte MitarbeiterInnen zu finden, welche die Werte einer nachhaltigen Wirtschaft teilen. Die Firmen können sich somit besser profilieren und erhalten eine grössere Reichweite bei den Arbeitnehmern. Nach einer Phase des Aufbaus in 2017 wird die Jobbörse im Jahr 2018 seine Kraft beweisen können.



Mitglieder und Partner lernen sich beim Apéro kennen.



Vorstandsmitglied Jürg Grossen (Nationalrat und Präsident gip Schweiz) im Austausch am Herbstanlass.

**SWISS
CLEANTECH**



swisscleantech
Heinrichstrasse 267
8005 Zürich
T +41 58 580 08 09
swisscleantech.ch

@swisscleantechD
youtube.com/swisscleantech

